

Frieden für die Ukraine

Vorschlag für eine Friedensandacht



Liturgischer Gruß / Begrüßung

L Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Wir verbinden uns mit allen, die um den Frieden in der Welt beten.

[Informationen zur aktuellen Lageⁱ]

Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine und bei denen, die aus der Ukraine fliehen mussten.

Wir halten fest an Christi Verheißung: Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Unsere Gedanken sind bei allen, die um Frieden kämpfen.

Wir halten fest an Christi Verheißung: Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Heute (am ersten Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine) bringen wir alles, was uns bewegt und beschäftigt vor Gott. Wir bitten um Frieden.

Lied

Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421) *oder*

Da wohnt ein Sehnen tief in uns (KAA 074)

Psalm 33,13-22ⁱⁱ

Der Psalm kann im Wechsel gebetet werden.

L Wir beten mit Worten des 33. Psalms.

Der HERR schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.

Von seinem festen Thron sieht er auf alle,
die auf Erden wohnen.

Der ihnen allen das Herz geschaffen hat,
achtet auf alle ihre Werke.

Einem König hilft nicht seine große Macht;
ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.

Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen;
und ihre große Stärke errettet nicht.

Siehe, des HERRN Auge sieht auf alle, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen,

dass er ihre Seele errette vom Tode
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.

Unsre Seele harrt auf den HERRN;
er ist uns Hilfe und Schild.

Denn unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

Deine Güte, HERR, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

L/G Amen.

Lesung (Matthäus 5,1-12)

Als Jesus aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Verkündigung: zum Altarbild der Kirche in St. Paul in Odessa

Das Altarbild der Kirche St. Paul in Odessa steht im Shop des Gottesdienstinstituts digital zur Verfügung. So kann es auf ein Liedblatt gedruckt werden, auf die Homepage der Gemeinde zusammen mit einem Friedensgebet gestellt werden für das persönliche Gebet. Es kann auch als Karte beim Friedensgebet ausgeteilt werden.ⁱⁱⁱ

Liebe Gemeinde,

„Wir sind mitten im Krieg dabei, die Ukraine wiederaufzubauen zu einer freien, zu einer unabhängigen Ukraine“ – das hat die Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze im Januar bei einem Besuch in Odessa gesagt. Die südukrainische Hafenstadt ist besonders von russischen Angriffen zerstört. Mitten im Krieg an Wiederaufbau zu denken – da braucht man schon eine besonders große Phantasie oder besonders große Hoffnung.

In Odessa gibt es auch eine evangelische Kirche: St. Paul. Ihre Geschichte ist eine Geschichte von Niedergang und Wiederaufbau. 1937 unter Stalin enteignet, als Fernsehstudio und Turnhalle zweckentfremdet; 1965 sollte sie gesprengt werden; eine Brandstiftung machte sie zur Ruine. Jahrzehntlang war sie ein mahnendes Zeichen über Odessas Altstadt. Doch dann konnte die Gemeinde ihre Kirche wiederaufbauen mithilfe zahlreicher Unterstützer^{iv}. 2010 wurde die renovierte Kirche wieder eingeweiht.

Mitten im Krieg an der Hoffnung festhalten, an Wiederaufbau denken, ein Leben in Frieden erwarten – ist das nicht das, wovon Christenmenschen erzählen, von der Auferstehung der Toten?

Auf der Karte (dem Bild) sehen Sie den neuen Altarraum der Kirche St. Paul in Odessa.

Wir sehen das Kreuz, das Leiden, der Tod Christi. Hinter dem Kreuz an der Altarwand sind zwei runde rote Farbflächen. Was ist das? Ich denke an Blut, Blutropfen – Zeichen für verletztes Leben, vergewaltigte Körper. Aber es könnten auch zwei Blütenblätter sein, von Rosen, die man ins Grab wirft als liebevollen letzten Gruß. So nah sind Tod und Liebe beieinander.

Der Maler Tobias Kammerer schafft einen Altarraum, wo beides sein darf: Tod und Liebe, Leid und Schönheit, Verzweiflung und Hoffnung.

Hier vor dem Kreuz Jesu muss keiner die Hoffnung aufgeben. Christus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Johannes 14,19) Der Tod hat nicht das letzte Wort. Blutstropfen verwandeln sich in Blüten. Die christliche Gemeinde in Odessa und auf der ganzen Welt feiert unter dem Kreuz das Leben. Das Schreckliche hat nicht das letzte Wort.

Ich glaube fest, das Ziel ist nicht mehr weit, ich hoffe auf die Zeit voll Frieden und Gerechtigkeit. (KAA 079,4)

Stille oder Instrumentalmusik

Fürbittengebet

Variante I

Auf die einzelnen Bitten kann die Gemeinde mit einem Kyrie-Ruf einstimmen, z.B. mit dem Kyrie-Ruf aus der Ukraine (EG 178.9)

- L Gott, du haßt den Krieg und willst den Frieden;
Darum ist dein Sohn Jesus Christus in die Welt gekommen:
Für die Liebe.
- Für die Liebe zu den Nächsten und die Liebe zu den Feinden.
Für die Liebe hat er alles ertragen – bis zum Kreuz.
- Wir bitten dich:
Sei nahe den Menschen in der Ukraine, denen,
die in Angst sind vor den unberechenbaren und
menschenverachtenden Bombenangriffe,
die jeden Moment um ihr Leben und ihre Unversehrtheit fürchten
müssen,
die in ständiger Sorge leben um ihre Liebsten, ihre Kinder und Alten
und Geliebten.
- Sei nahe denen, die den Menschen in der Ukraine helfen,
die sich um Alte und Verwundete kümmern,
die für das Notwendigste sorgen und ihr Leben riskieren,
die alles in Bewegung setzen, was in ihrer Macht steht um zu helfen.
- Sei nahe denen, die kämpfen wie David gegen Goliath,
die der Mut der Verzweiflung keine andere Wahl lässt.
- Sei nahe denen, die alle Hebel in Bewegung setzen, um dem Krieg zu
trotzen,
die nicht weiter an der Eskalationsschraube drehen wollen,
die von unruhigem Gewissen hin und her gerissen suchen, was dem
Frieden dient.
- Sei nahe denen, die den Geflüchteten bei uns helfen,
den Menschen in den Ämtern und Behörden, denen die ihre

Unterstützung anbieten bei der Arbeits- und Wohnungssuche, denen,
die zuhören und schweigen, wo Worte nicht helfen.

Weil du uns die Feindesliebe gelehrt hast, bitten wir dich auch für die
Feinde der Ukraine,
für die Soldaten, die – auch gegen ihren Willen – in den Krieg
geschickt werden,
für die Menschen in Russland, vor allem die christlichen Gemeinden,
die doch unsere Brüder und Schwestern sind.
Für die Verantwortlichen dieses grauenhaften Kriegs, dass sie ein
Ende machen.

Dies bitten wir dich durch Jesus Christus, der unser Friede ist und
Friede schenkt.

Variante II

- L Wir haben keine Macht über Leben und Tod,
Wir haben keinen Einfluss auf die Machthaber dieser Welt,
Wir haben keine Mittel gegen Panzer und Raketen.
aber wir können dich anrufen,
dich, unseren Gott.
- Wir kommen zu dir
und bitten dich um Frieden
für die Menschen in der Ukraine,
für die Männer, die in den Krieg geschickt werden,
und alle, die um sie bangen.
- Wir kommen zu dir
und bitten dich um Frieden
für die, die sich dem Krieg in den Weg stellen,
für die Verwundeten und Traumatisierten,
für alle in Angst.
Erbarme dich.
- Wir kommen zu dir
und bitten dich um Weisheit
für alle, die dem Frieden dienen,
für die politisch Mächtigen in ihren Entscheidungen,
für die Einflussreichen in ihrem Reden und Schreiben,

für die Ratlosen und die Hoffnungslosen.
Erbarme dich.

Wir kommen zu dir
und bitten dich um Einheit
für alle, die an dich glauben,
für deine Gemeinde in der Ukraine,
für die orthodoxen Christinnen und Christen.
Erbarme dich.

Du bist doch ein Gott des Friedens,
erbarme dich.
Stell dich dem Tod in den Weg.
Beende die Gewalt.
Schütze die Schwachen,
behüte die Opfer der Mächtigen.
Du bist doch ein Gott des Friedens.
Schaffe Frieden.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.
Amen^v

Vaterunser

Sendungswort

L Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh 14, 27)

ⁱ Christian Stäblein, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und EKD-Flüchtlingsbeauftragter: „Wir sehen, wie das russische Regime die Winterkälte in furchtbarer Weise als Waffe einsetzt. Ohne Strom, Wasser, Heizung beginnt jetzt im Winter für Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer noch auf zusätzliche Weise ein Kampf ums Überleben. Viele Menschen in der Ukraine stehen vor der Frage, wie lange sie noch durchhalten können und wann sie womöglich erneut fliehen müssen, um ihr Leben zu retten. Die ukrainische Zivilgesellschaft braucht dringend die Unterstützung der internationalen Staatengemeinschaft, insbesondere bei der Instandsetzung der zerstörten Kraftwerke, wie auch durch Generatoren, Kälteschutz und humanitäre Hilfe.“ Quelle: <https://www.ekd.de/ekd-gebetsangebot-fur-ukrainische-gefluechtete-76524.htm> (abgerufen am 23. 01. 2023)

ⁱⁱ Lieder und Psalmen für den Gottesdienst. Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, 72.

Liedruf

O Herr, gib Frieden (Tebje pajom) Ukrainisch-russisches Friedenslied *oder*
Dona nobis pacem (KAA 077) *oder*
Herr, gib uns deinen Frieden (EG 436)

Segen

Hinweis

Zweisprachige Gebetskarten (deutsch-ukrainisch) können kostenlos bei der EKD bestellt werden per Mail: menschenrechte@ekd.de oder als PDF heruntergeladen werden: <https://www.ekd.de/gebetspostkarten-fuer-ukrainische-gefluechtete-75156.htm>

ⁱⁱⁱ Karte „Christus“ (St.Paul, Odessa, Tobias Kammerer, 2012) (Art.-Nr. 2311); digital (Art.-Nr. 2311DL)
^{iv} ELKB, Auswärtiges Amt, Martin-Luther-Verein, Lutherischem Weltbund und vielen Einzelpersonen. „Die Orgel kam aus der Nürnberger Kreuzkirche, die Bänke aus Augsburg St. Ulrich, das große Kreuz an der Altarwand aus Wenzelbach und die beiden barocken Figuren von Petrus und Paulus aus dem Diözesanmuseum Regensburg. Den Gemeinden aus dem Regensburger Dekanat gelang es mit ihren Spenden die Andachtsecke mit Ikone und Kerzentisch zu sponsern. So erinnert dieser Platz in der Kirche an die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Odessa und den Dekanat Regensburg. Die größte Glocke stiftete die Stadt Regensburg, die Partnerstadt von Odessa.“ (Quelle: <https://www.donaudekanat.de/dekanat/dekanatspartnerschaft-mit-odessa/zur-kirche-st-paul>)

^v Gebet um Frieden für die Ukraine vom 23. 02. 2022, hg. VELKD: www.velkd.de